







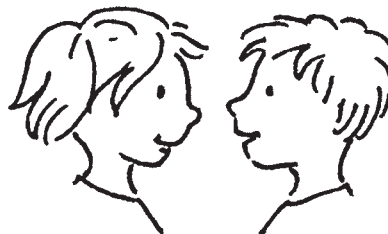




ANLEITUNG FÜR DIE PARTNERARBEIT MIT DEM TRAINING „JEDEN TAG EIN SATZ“ IN DER SCHULE

-  Ein Partner liest den Satz vor, der andere spricht ihn nach.
-  Der Partner, der vorgelesen hat, fragt nach den Nomen, die der Satz enthält. Der andere Partner nennt das/die Nomen.
-  Die Partner klatschen zusammen den Satz in Silben (leise!).
-  Beide Partner schreiben den Satz auf, ohne ihn abzuschreiben.
-  Jeder kontrolliert für sich, ob das Nomen groß geschrieben wurde und setzt einen roten Punkt unter den Anfangsbuchstaben des Wortes.
-  Jeder unterstreicht das Ableitungswort/die Ableitungswörter blau und schreibt die passende Ableitung unter den Satz (z. B. Hund – Hunde).
-  Die Hefte werden getauscht und gegenseitig kontrolliert.
-  Jetzt werden die Rollen gewechselt: Nun liest der andere Partner den Satz vor usw.





UNIVERSALWERKZEUG

DIE KORREKTUR



ANLEITUNG: DIE KORREKTUR

Dieses Werkzeug ist obligatorisch, d. h. es wird nach dem Aufschreiben eines jeden Übungssatzes eingesetzt. Hiermit lernt der Schüler, das eigene Schreiben im Nachhinein noch einmal auf den Einsatz der eingeübten Strategien hin zu überprüfen.

1. Der Schüler liest sich den Satz zunächst laut durch. Anschließend noch einmal leise und zwar vom Satzende zum Satzanfang, also gegen die übliche Leserichtung.
2. Findet der Schüler selbstständig Fehler, darf er die Wörter korrigieren. Die Fehlerwörter werden eingeklammert (nicht ausradiert) und unter dem Satz neu geschrieben.
3. Loben Sie, wenn die Fehler vom Schüler selbst gefunden wurden.
4. Sie lesen anschließend den Satz durch.
5. Finden Sie weitere Fehler, so schreiben Sie, je nach Fehlerzahl, Punkte an den Rand.
6. Weisen Sie den Schüler darauf hin, dass Sie diese Anzahl von Fehlern noch gefunden haben und bitten Sie ihn, die Fehlerwörter zu suchen.
7. Loben Sie, wenn das Fehlerwort/die Fehlerwörter gefunden wurde/n.
8. Bitten Sie den Schüler den Fehler auch im Wort selbst genau zu bestimmen.
9. Loben Sie, wenn der Fehler gefunden wurde.
10. Wurde der Fehler im Wort bestimmt, so wird einer der Punkte am Rand weggestrichen.
11. Der korrigierte Satz wird noch einmal vollständig geschrieben.



Übung 6: Das „h“ in der Dehnungsfuge

Häufig kannst du das „h“ heraushören, wenn du es deutlich genug sprichst.
Sprich nach: gehen, sehen, stehen, Kühe, Mühe, ...

Arbeite jeweils zwei Sätze hintereinander durch.
Der erste Satz enthält das Verb oder Nomen mit dem „h“, das du heraushören kannst. Der zweite enthält das gleiche Wort mit dem „stummen h“.

Die Schüler gehen gerne zur Schule.
Peter geht in den blühenden Garten.

gehen – geht

Kleine Kühe stehen auf dem Dach.
Eine Kuh steht auf dem Kopf.

Kühe – Kuh

Oben auf der Burg wehen blaue Wimpel.
Unten im Tal weht der Wind heftiger.

wehen – weht

Wir sehen ein kleines Haus.
Der Opa sieht sich sein neues Auto an.

sehen – sieht

Unten im Gras ruhen graue Tauben.
Meine Oma ruht sich auf dem Sofa aus.

ruhen – ruht

Meine Schuhe haben braune Streifen.
Der linke Schuh hat ein kleines Loch.

Schuhe – Schuh

In der Brühe finden sich einige Gemüse.
Vater brüht sich ein starkes Getränk auf.

Brühe – brüht

Wir sehen an die Tafel, auf der die Aufgabe steht.
Peter sieht den Kindern gerne zu.

sehen – sieht

Es macht Mühe, richtig zu schreiben.
Dieser Schüler bemüht sich nicht besonders.

Mühe – bemüht

Die Esel sehen über den hohen Zaun.
Die Kuh sieht in den hohen Raum hinein.

sehen – sieht

Die Rehe laufen aus dem Wald heraus.
Ein Reh steht einsam in unserem Garten.

Rehe – Reh

Ich gehe morgens früher aus dem Haus.
Es ist zu früh, um den Erfolg zu beurteilen.

früher – früh

Es geschehen oft seltsame Dinge.
In der Nacht geschieht weniger als man meint.
Wir werden noch früh genug sehen, was geschehen ist.

geschehen – geschieht





Übung 25: „tz“

Die Kinder sitzen auf den Plätzen.

Die Spatzen glotzen in die Pfützen.

Meine Katzen putzen ihre Pfoten.

Kleine Kinder trotzen und motzen.

In der Hitze schwitzen die Glatzen.

Die Maus sucht Schutz in der Ritze.



Peter putzt den Rotz aus der Nase.

Glitzernde Seifenblasen platzen in der Hitze.

Wir schützen die schwatzenden Spatzen.

Der letzte Schüler schwitzte zwei Stunden in der Hitze.

Die Schüler nutzten die Pause, um die Sitze zu putzen.

In das Heft schreibe ich lustige Sätze und ulkige Witze.

Zwei Frauen sitzen auf geschützten Plätzen.

Unsere Katzen belauern die zeternden Spatzen.

In der Ferne blitzen die funkelnden Sterne.

Wir ritzen einen Namen in unsere Plätze.

Dieses Plätzchen schätze ich ganz besonders.

In unserem Haus sind wir vor dem Blitz geschützt.

Meine Tante besitzt eine nützliche Katze.

Diesen Satz werde ich mir zuletzt merken.

Mein Onkel putzt den Schmutz von den Sitzplätzen.